

Die Professur Forstliches Ingenieurwesen der ETH Zürich bietet in Zusammenarbeit mit dem Jurapark Aargau folgende **Bachelorarbeit** an:

Sensible Naturräume im Jurapark Aargau

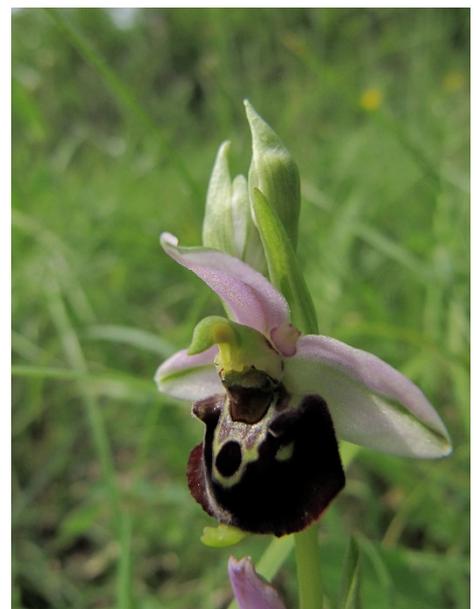
Der Jurapark Aargau ist einer von 14 Regionalen Naturparks in der Schweiz. Das Parkgebiet umfasst 27 Gemeinden des Kantons Aargau und Kienberg im Kanton Solothurn. Der Jurapark Aargau setzt sich für die Natur- und Kulturwerte der Region sowie eine nachhaltige regionale Wirtschaft ein. Dazu gehört auch das Erarbeiten von touristischen Angeboten.

Als Regionaler Naturpark ist es dem Jurapark Aargau ein grosses Anliegen, seine Angebote möglichst ohne schädlichen Einfluss auf Flora und Fauna zu gestalten. Dafür liegt ein Mobilitäts- und Besucherlenkungskonzept vor, welches das Ausscheiden von „Sensiblen Naturräumen“ vorschlägt. Für Amphibien und Reptilien wurden bereits Gebiete mit sensiblen Arten vorgeschlagen. Im Rahmen Ihrer Arbeit komplettieren Sie die Auswahl mit einer oder mehreren weiteren Organismengruppen, z.B. Vögeln und Säugetieren oder seltener Flora (z.B. Hummelragwurz, siehe Bild). Dazu liegen bereits zahlreiche georeferenzierte Daten vor, welche Sie im GIS verschneiden und analysieren. Feldbegehungen ergänzen die besucherlenkungstechnische Beurteilung der Gebiete.

Aufgabenstellung

Im Rahmen dieser Arbeit ist es Ihre Aufgabe,

- 1) eine Organismengruppe zu definieren, welche im Gebiet des Jurapark Aargau (JPA) möglicherweise unter hohem Besucherdruck leidet oder leiden kann.
- 2) die besucherlenkungstechnisch relevanten Arten dieser Gruppe, ihre Vorkommen im JPA und ihre Bedürfnisse auszuscheiden und zu formulieren.
- 3) bestehende Vorkommen im GIS auf mögliche Konflikte zu überprüfen sowie die entsprechenden Gebiete im Feld zu begehen und zu beurteilen.
- 4) die beurteilten Gebiete zu unterteilen in
 - Gebiete mit bereits bestehendem Konflikt (und entsprechenden Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung), und
 - Gebiete mit Konfliktpotenzial, welche folglich durch den Park nicht zusätzlich kommuniziert werden sollen



Zeitraum:

Beginn jederzeit möglich.

Voraussetzungen:

GIS-Kenntnisse; Bereitschaft sich in neue Arbeitsfelder einzuarbeiten; selbstständige Arbeitsweise; biologisches Interesse

Weitere Infos:

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Monika Niederhuber, ETH Zürich, Institut für Terrestrische Ökosysteme, monika.niederhuber@env.ethz.ch

Lea Reusser, Projektleiterin Naturnaher Tourismus und GIS im Jurapark Aargau, l.reusser@jurapark-aargau.ch